

Baugenossenschaft des SBB-Personals Reussmatt in Erstfeld

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **54 (1979)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-104871>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Genossenschaftlicher Wohnungsbau in der Innerschweiz Einige Beispiele



Die Sektion Innerschweiz des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen umfasst heute, nach 60jährigem Bestehen des Gesamtverbandes, insgesamt 21 genossenschaftliche Bauträger. Die Mitgliedgenossenschaften verteilen sich praktisch über das ganze Sektionsgebiet.

Bis heute wurden von den Innerschweizer Sektionsmitgliedern rund 3000 Genossenschaftswohnungen erstellt. Es handelt sich bei den meisten Mitgliedgenossenschaften um kleinere Selbsthilfeorganisationen. Neben einigen mittelgrossen Wohnbaugenossenschaften bil-

det die Allgemeine Baugenossenschaft Luzern für Innerschweizer Verhältnisse einen Sonderfall. Die ABL baute und verwaltet über 1600 Wohnungen. Auf Seite 148 stellen wir auch die ABL im Detail vor.

Baugenossenschaft des SBB-Personals Reussmatt in Erstfeld

2 viergeschossige Doppelhäuser mit je 8 Drei- und Vierzimmerwohnungen (32 Wohnungen).

Baujahr: 1950. Wohnlage: nördlicher Dorfrand von Erstfeld, angrenzend an unüberbautes Land, 8 Gehminuten vom Bahnhof.

Die Wohnungen sind ausgerüstet mit Zentralheizung, Einzelboiler, Einbaubad, Küchen mit neuer Kombination. Die Küchengrösse ermöglicht Essplätze bis zu 5 Personen. Alle Wohnungen sind mit Balkon ausgerüstet, dazu gehört zu jeder Wohnung ein Gartenanteil von etwa 60 m².

Die beiden Waschküchen sind mit je 2 Vollautomaten ausgerüstet.

Die Heizöltanks sind oberirdisch gelagert. Im Tankhaus befindet sich ausserdem eine Werkstatt mit 2 Werkbänken,



Ansicht der Wohnsiedlung Baugenossenschaft Reussmatt von Nordwesten. Vorne die Heizzentrale mit gutausgestatteter Werkstatt, auch zur Verfügung der Mieter.



Ansicht von Südosten

Fräs- Bohr- und Schleifmaschine und eine kleine Drehbank (auch zur Verfügung der Mieter). Im am Tankhaus angebauten Mopedraum können bis zu 24 Zweirad-Motorfahrzeuge eingestellt werden. 9 Parkplätze für Automobile stehen zur Verfügung.

Die Häuser sind umgeben von Rasenflächen mit Bäumen und Buschwerk. Selbstredend gehört dazu ein Spielplatz mit Sandgrube und Spielgeräten.

Die aussergewöhnlich günstigen Mietzinse basieren auf den damalig günstigen

Boden- und Baupreisen einerseits, andererseits wurde seit jeher durch die Genossenschaft ein grosser Anteil der Unterhaltsarbeiten und Reparaturen selber geleistet. Eine Eisenbahnergenossenschaft profitiert natürlich davon, dass verschiedene Genossenschaftler aus handwerklichen Berufen stammen. Für Genossenschaftsarbeiten wird ein Entgelt von Fr. 5.- pro Stunde geleistet.

Von den 32 Wohnungen sind 28 an aktive oder pensionierte Eisenbahner oder

Bundespersonal vermietet. Die Mieterbewegung ist gering. Der Wegzug ist meist beruflich oder durch den Bau von Eigenheimen bedingt. 1/4 aller Mieter ist seit deren Bestehen in der Genossenschaft wohnhaft.

Geleitet wird die Genossenschaft durch eine 5 Mitglieder zählende Verwaltung. Alle diese Verwaltungsmitglieder sind auch in der Baugenossenschaft wohnhaft.

Baugenossenschaft Birschen

Baugenossenschaft Birschen in Erstfeld: 12 familiengerechte Vierzimmer-Wohnungen, erbaut 1955. Die Überbauung verfügt unter anderem über Spielplätze, Bastelräume und Spielzimmer.

